

Gendergerechte Sprache in NRW-Schulen

Beitrag von „RosaLaune“ vom 24. August 2022 21:07

[Zitat von mjisw](#)

Des Weiteren: Was soll daran eine Unsitte sein?

Ich sehe darin einen sinnvollen Teil der Sozialisation in Form der Stärkung des Gruppengefühls und der Auseinandersetzung mit der Körperlichkeit anderer. Es trägt mMn eher zu Unsicherheit mit dem eigenen Körper und Verklemmtheit bei, wenn man solche Begegnungsräume meidet.

Ich rede nicht gerne darüber, weil ich bis heute noch drunter leiden, aber der Sportunterricht und seine fürchterlichen Umkleidekabinen sind der Grund, weshalb ich einen Knick in der Schullaufbahn hatte. Ich musste in der 11. (heute EF) die Schule abbrechen, weil die Belastung durch zweimal die Woche Sportunterricht so schlimm wurde und es niemand ernst nehmen wollte. Ein Jahr Auszeit, Therapie und dann ein neuer Start an einem beruflichen Gymnasium haben mir zwar die Möglichkeit gegeben, Abitur nachzuholen, allerdings eben auch mit 3 Jahren Attest und so nie der Notwendigkeit am Sportunterricht teilnehmen zu müssen.

Diese Stärkung des Gruppengefühls ist ein Argument, was wohl noch nie von jemandem gebracht wurde, der nicht ohnehin Teil der Gruppe war...